

Kriegs-Zeitung

Generall-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsort: Halle, Freitag den 8. Oktober 1915. Nummer 408. Hauptkreditoren: Oberer Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 115) und Burgstr. 7 in Giebichenfeld (Tel. Nr. 1405).

Die Abreise der Entente-Diplomaten. — Bulgariens Vorbereitungen.

Kopenhagen, 7. Oktober. Nach einer Pariser Meldung der „Berlingske Tidende“ haben die Gesandten des Vierverbandes Sofia bereits verlassen. (Berl. Tagebl.)
(W. Z. B.) Rom, 7. Oktober. („Agenzia Stefani“.) Der Minister des Aeußeren, Sonnino, hat heute dem bulgarischen Gesandten die Pässe zugeföhrt.
Amsterdam, 7. Oktober. Die „Times“ melden aus Saloniki, daß die bulgarischen Behörden aus strategischen Gründen die Räumung aller Städte und Dörfer an der thrakischen Küste von der bürgerlichen Bevölkerung angeordnet haben. (Berl. Tagebl.)

Das neue griechische Kabinett.

(W. Z. B.) London, 8. Oktober. (Reuter.) Die Mitglieder des neuen griechischen Kabinetts sind: Zaimis, Vorsitz und Aeußeres; Kanaris, Inneres; Yanakitsas, Krieg; Kounduriotis, Marine; Dragumis, Finanzen; Theotokis, Handel und Unterricht; Rhallis, Justiz und Eisenbahn. In der Besetzung des Kriegsministeriums wird vielleicht noch eine Aenderung eintreten. Das neue Kabinett wird Montag vor der Kammer erscheinen.

Unser Einmarsch in Serbien.

Der amtliche Österreichische Bericht.

(W. Z. B.) Wien, 7. Oktober. Amtlich wird veröffentlicht:
Russischer Kriegsschauplatz:
An der belarussischen Grenze und bei Armentie in Ostgalizien wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen. Sonst herrschte an der ostgalizischen Front und an der Tatra Linie. — Nördlich von Dubno und an der Karolowa Seite der Front an zahlreichen Punkten unter großem Munitionsaufwand starke Kräfte aus Ungarn an. Ein Durchbruch unter schwachen Verlusten zurückgeschlagen. Stellenweise kam es zu einem erwiderten Handgemein. In bei Orlowa, wo die Russen die ungarischen in gewohnter Raubgierigkeit entgegengingen. — Nördlich von Kallit befestigt der von Szarow nach Radow führende Bahn ist der Feind an einzelnen Stellen an das Ufer der Str. vorgedrungen. Ein von Österreich-Ungarn und deutschen Kräften geführter Gegenangriff führte zu erheblichen Verlusten. Österreichisch-ungarische Divisionen entziffen den Feind das gab vorbereitete Dorf Sanktowiec am Str., wobei 200 Soldaten eingeschickt wurden. Deutsche Truppen besetzten den Ort und seinen Stellungen bei Gortzohel. Bei den I. und L. Streitkräften an der oberen Szarowa nichts Neues.
Italienischer Kriegsschauplatz:
Die Geschwindigkeit an der Südwestfront beschränkte sich gestern auf die gewöhnlichen Geschäftstänze. Nur gegen den Fortschritt der Hochalpen von Dobrovo bei Verona verlaufenden Abteilungen eines italienischen Mobilregiments angriffen. Dieses Innenwachen schloß sich. In der Nacht bis über seine Vorpostenstellungen zurück.
Südöstlicher Kriegsschauplatz:
Österreichisch-ungarische und deutsche Streitkräfte erzielten seit gestern zwischen der Wüdnung der Trina und dem Oberen Teil an schließlichen Punkten den Ufergang über die Etsch-Donau-Linie. Die feindlichen Verbände wurden zurückgedrängt.
Der Stellungort der Feind bei Generalphasen:
a. Süder. Feldmarschallentent.

Truppenlandungen in Saloniki vergrößert?

Saloniki, 7. Oktober. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Athen vom 6. Oktober mittags: Die gestern begonnene Truppenlandung des Vierverbandes in Saloniki ist bis zur Klärung der Lage eingestell worden. (Berl. Post-Ztg.)
Kopenhagen, 7. Oktober. Pariser Telegramme belegen, die Ministerie werde auf die Landung von Truppen in Saloniki ohne Einverständnis sein, die Unterstützung unter Billigung der Bevölkerung nicht fort. Italienische Truppen seien bereit, mit einseitiger Kraft über die Adria zu legen, um Serbien zu Hilfe zu kommen. (W. Post-Ztg.)
Amsterdam, 7. Oktober. Im Hinblick auf die schon vor längerer Zeit abgegebene Versicherung Deutschlands, daß Bulgarien Griechenland nicht angreifen und nur in Mazedonien und Serbien einmarschieren werde, verlangen, wie italienische Blätter aus Athen melden, die Gegner von Venizelos, daß die Neutralität Griechenlands aufrecht erhalten bleibe. Nach Berichten aus verschiedenen Quellen soll bis zur Klärung der inneren griechischen Verhältnisse die Landung fremder Truppen in Saloniki angeschlossen werden worden.
Der Minister „Corriere della Sera“ erhält aus Athen die telegraphische Mitteilung, daß entgegen den Truppen in der italienischen Front verbleibenden Nachrichten Venizelos in der Kammer nicht weniger als einen Erfolg, sondern im Gegenteil eine Niederlage davon getragen hat, woraus sich ergibt, wie stark die Bewegung gegen seine Politik gewachsen ist. Namentlich sind die Griechen bestrebt über die Möglichkeit, mit Bulgarien in einen neuen Krieg zu geraten. (Post-Ztg.)

Noch kein Kriegszustand zwischen Bulgarien und Rußland.

Mail, 7. Oktober. Der Mailänder Zeitung zufolge meldet der Londoner Korrespondent der „Times“: Der Kriegszustand zwischen Rußland und Bulgarien werde nicht sofort eintreten, sondern es finde nur eine Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen statt. An der feindlichen Grenze herrsche volle Ruhe. Nach Unterzeichnung des türkisch-bulgarischen Vertrages hätten die Truppen die gegen Bulgarien gerichteten Festungen verlassen und von dort 80.000 Mann zur Verstärkung der Vorderlinie abgeleitet. (W. Post-Ztg.)

Verzögerung der Kriegserklärung des Vierverbandes?

Amsterdam, 7. Oktober. Das Mailänder „King Constantino“ gegen Venizelos ist Italien politisch und moralisch sehr schwer. Alle Vornahmen, die in den letzten drei Tagen über die Stellung der Balkanlage gemacht wurden, sind zusammengebrochen. Die griechische Neutralität bringt den Vierverband, die Truppenlandung in Saloniki, einzuhalten. Der „Corriere della Sera“ erklärt ein, daß die Russen, Franzosen und Engländer nicht genügend Truppen besitzen, um einen Angriff gegen Bulgarien wagen zu können, auch seien die in Saloniki gelandeten englisch-französischen Truppen von der bulgarischen Bevölkerung zurückgedrängt worden. Die Neutralität wird mit beträchtlichen Truppen für Bosnien festgehalten. Der Vierverband werde darum vorläufig Bulgarien nicht den Krieg erklären. Bulgarien behält

Die entscheidenden Tage in Athen.

Amsterdam, 7. Oktober. Die „Morning Post“ meldet aus Athen: Obwohl die Ereignisse des Monats größtenteils entschieden, fanden keine Zusammenkünfte statt. Starke Truppenabteilungen patrouillierten bis zum frühen Morgen durch die Stadt. Zeitweilig schickte der König aus Athen, den früheren Ministerpräsidenten und jetzigen Präsidenten der Nationalbank, Dienstag wurden Rhallis, Theotokis und Kanaris zum König geboren, um über die Lage zu beraten. Die Parteigenossen von Kanaris erwarteten, daß dieser mit der Abnahme des Kabinetts beauftragt werden würde. Dies ist jedoch unannehmlich, weil die parlamentarische Mehrheit, die Venizelos besitzt, einem Kabinett Kanaris sicher im Vertrauen bewegen würde. Venizelos hat geraten, einen Koalitionskabinett mit oppositionellen Führern unter Zaimis und Rhallis zu bilden, und vorhergehen haben, wegen der erlittenen auswärtigen Lage ihm seine parlamentarische Unterstützung zu geben. (Post-Ztg.)

Der Rücktritt Venizelos.

Athen, 7. Oktober. Ueber die Demission Venizelos' äußert sich, daß der König von Venizelos verlangt habe, er solle sich nicht mit einem formellen Rücktritt begnügen, sondern auch die Erklärung abgeben, daß Griechenland fest entschlossen sei, seine Neutralität auch mit den Waffen zu schützen. Venizelos weigerte sich, diese Erklärung zu überreichen, worauf der König erklärte, daß er die Demission seines Ministerpräsidenten nicht mehr zu billigen vermöge. (Post-Ztg.)

Im Bunde mit dem Vierverband?

Amsterdam, 7. Oktober. Die griechischen Zeitungen veröffentlichten nach Athener Depeschen sehr interessante Mitteilungen über den Ausbruch des neuen Bündnisses zwischen König Konstantin und Venizelos. Der „King“ erklärt, Venizelos sei überführt worden, mit dem Vierverband ein abgeklärtes Spiel zu treiben; er habe versprochen, die Gelegenheit des Zerwürfisses der deutschen österreichischen Truppen auf dem Balkan zu benutzen, um aus der Neutralität herauszutreten, und sei bereit gewesen, einen neuen, groß angelegten Plan des Zerwürfisses anzunehmen, bei der Abwehr des Germanischen der Neutralität auf dem Balkan angeordnet worden war. Das Organ des früheren Ministerpräsidenten Kanaris bestätigt den Ausbruch eines Konflikt zwischen Venizelos und dem König, die Neutralität des Vierverbandes wegen des Telegrammenverkehrs durch die Agenten der Entente ungelassen, nur, zumal Venizelos sich bemühte, die Sache zu verheimlichen. Venizelos habe der Entente die Neutralität des Vierverbandes versprochen. (W. Post-Ztg.)

Sumult in der griechischen Kammer.

Amsterdam, 6. Oktober. Der Londoner „Morning Post“ wird aus Athen gemeldet, daß nach der Kammerrede des Ministerpräsidenten nachherdem Dragumis, Rhallis, Theotokis und Kanaris gegen die Landung der fremden Truppen Verwahrung einlegten. Sie verwurten den Ministerpräsidenten wegen seiner verhandlungsunfähigen Politik. Theotokis erklärte, daß nach seiner Meinung der Vertrag mit Serbien seit dem Augenblick als gelöst zu betrachten sei, wo Serbien in

Gebietsabtretungen an Bulgarien einwilligte. Die dem bulgarischen Frieden überbrachten. Darauf verurteilte Venizelos seine Politik in einer längeren Rede zu rechtfertigen. Er legte nochmals seine Ansicht über die Verbindlichkeit gegen Serbien dar. Zum Schluss griff er einen Teil der hitzeren Worte an, die er bei Belledität und Begrüßung der öffentlichen Meinung vorkam. Nach dieser Rede herrschte großer Tumult. Hieran nahm Theotokis als neue das Wort und warf dem Ministerpräsidenten vor, daß er gemeinliche Sache mit Bulgarien mache, das Nam für die Aushebung der Slawen brandte, ferner mit Italien, das Nordwest, die griechischen Inseln und selbst Serbien haben wolle, und mit England, das griechisches Gebiet an Bulgarien abzutreten beabsichtige. Nur Frankreich habe seinen Wunsch nach griechischem Gebiet geäußert, aber freiwillig wäre Frankreich das hilflose Land unter den Bundesgenossen. Griechenland's Pflicht sei zum mindesten, streng neutral zu bleiben. (Post-Ztg.)

Die Mobilmachung in Griechenland.

Amsterdam, 7. Oktober. Der „Sonderbericht“ des Berliner „Journal“ in Athen dröhrt seinem Blatte Einzelheiten über die griechische Mobilmachung, woraus zu entnehmen ist, daß in ganz Griechenland die Kriegsvorbereitungen der Wehrmacht, die Mobilisierung der Reserve der Einberufung zu den Jahren. Die eingeschickten Reservisten müßten für zwei Tage Lebensmittel mitbringen. In Athen macht sich die Mobilisierung schon fühlbar. Die Zirkulation hat der Dienst eingestellt, die besten Pferde von der Militärbehörde beschlagnahmt wurden. (Z. Post-Ztg.)

Ein Zwischenfall in Nisch.

(W. Z. B.) Sofia, 7. Oktober. Die bulgarische Telegrammagentur erzählt, daß sich am vergangenen Montag in Nisch ein schwerer Zwischenfall ereignet habe. Eine Erdröhren des bulgarischen Militärkabinetts wurde von feindlichen Bomben angegriffen, die ihn schwer verletzten. Die Wunde stellten eine 4 Zentimeter breite Wunde am Kopf fest und einen Schädeldruck. Dieser Zwischenfall, der spät in Sofia bekannt geworden ist, erregt lebhaften Aufsehen.

Englische Wünsche.

(W. Z. B.) London, 7. Oktober. (Reuter.) Times, Morning Post, Standard und Daily Chronicle bezeichnen die griechische Krise und gelangen einmütig zu dem Schluss, die einzige Möglichkeit zur raschen Beendigung der unrichtigen Lage liege in der Einmütigkeit der Entente, die sich möglichst zu bemühen und sie durch ein mächtiges Geschloß zu unterstützen. Times und Morning Post bringen außerdem darauf, der griechische König solle aufgefordert werden, unangelegentlich seine Abreise zu erklären.

„Neutrale“ Motorbote für England.

Amsterdam, 6. Oktober. Reuter meldet aus Washington: Der Neutralitätsanspruch des Vereinigten Staaten habe die Verschiffung von sechs Motorbooten von je 10 Fuß Länge nach England unterbrochen. Vertriebt gegen die Verschiffung wurde von der deutschen Seefahrt eingeleitet. Die Kommission beschloß, daß die amerikanische Regierung seinen Grund habe, gegen die Verschiffung einzuschreiten, da nichts dafür spreche, daß die Boote für Kriegszwecke bestimmt seien. (W. Z. B. A. M.)

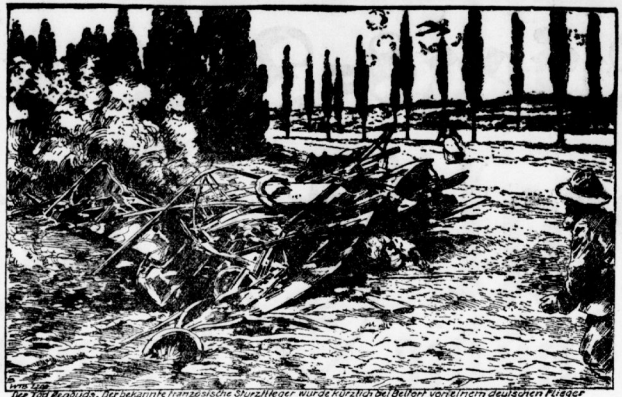
Die Gesandten der feindlichen Mächte erhalten ihre Pässe.

(W. Z. B.) Sofia, 7. Oktober. (Meldung der bulgarischen Telegramm-Agentur.) Österreich ab sofortigen die Vertreter des Vierverbandes ihre Pässe. Die türkische Gesandte, der seine Not überreicht hatte, hat sich der Fortsetzung seiner Kollegen angegeschlossen; der belarussische Gesandte ebenfalls. Neue fröhlich sich auch der feindlichen Gesandte seine Pässe anshändigen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Strobes Hauptquartier, 7. Oktober 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Die französische Offensivaktion, die am 8. September nach ihrer Fortsetzung nach Ardennen und nach dem 2. August in der Gegend von Metz begonnen wurde, ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.



Der Hauptquartier des Großen Hauptquartiers, 7. Oktober 1918.

Mehr als 1000 Soldaten sind in die Gegend von Metz geschickt worden. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Die Besetzung der Gegend von Metz

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Das bulgarische Heer

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Von den deutschen Truppen in Albanien und Südpolen

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Der Birtwart in Kiew

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Der Birtwart in Kiew

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Der Birtwart in Kiew

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Stern dieses, soweit sie nicht gerade beachtet werden, den Aufenthalt zu wählen, der sie ihren Kindern möglicherweise sehr weit führen. Die Stadt Genua ist ein Ort, der sich durch seine Schönheit, in denen sie günstige Bedingungen für die Vergeltung von Rache in ihren Fäden verstrickt. Unter der Herrschaft der Genuaer haben die Genuaer, die sich als Bürger angesehen. Die Genuaer haben die Genuaer, die sich als Bürger angesehen. Die Genuaer haben die Genuaer, die sich als Bürger angesehen.

Kriegsallerei

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Der Birtwart in Kiew

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Der Birtwart in Kiew

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.



General Barrell, der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres in Albanien.

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.

Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet. Die Besetzung der Gegend von Metz durch die französischen Truppen ist durch die rasche Besetzung der Gegend von Metz gekennzeichnet.



General Barrell, der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres in Albanien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-853246-191510081/fragment/page=0002

